



Kontakt über
Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste
Goethestraße 26-30
10625 Berlin
Telefon 030 · 31 91 - 263
m.moebius@akd-ekbo.de
<http://akd-ekbo.de/frauenarbeit>

Frauen in der EKBO

Die Frauen in der Evangelischen Kirche Berlin- Brandenburg schlesische Oberlausitz sind ein Netzwerk von Frauen für Frauen, die sich für theologische und spirituelle Bildung und die Förderung von diakonischem und politischem Engagement in ihren jeweiligen Kontexten einsetzen. Zum anderen verstehen sie sich als Teil der kirchlichen und säkularen Frauenverbandsarbeit. So sind die Frauen in der EKBO Mitglied u. a. bei den Ev. Frauen in Deutschland, dem Landesfrauenrat Berlin und dem Frauenpolitischen Rat Brandenburg.

Vorstand

Die „Frauen in der EKBO“ haben sich auf der Frauenversammlung der EKBO 2016 neu konstituiert. Diese Versammlung hat einen Vorstand gewählt, der aus Vertreterinnen unterschiedlicher Arbeits- und Lebensbereiche von Frauen der EKBO besteht.

Der Vorstand „Frauen in der EKBO“ ist die ehrenamtliche Interessenvertretung aller Frauen und aller an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen Interessierten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Wir treten für Gleichstellung in der Ev. Kirche und der Gesellschaft ein. Geschlechtergerechtigkeit in allen Lebensphasen und Chancengleichheit für alle Geschlechter in Kirche, Gesellschaft, Familie und Beruf bestimmen unsere Arbeit.

Für unsere Arbeit ist die breite Vernetzung innerhalb und außerhalb der Ev. Kirche sowie im ökumenischen und interreligiösen Kontext konstitutiv. Die Vertretung in frauenpolitischen kirchlichen und nichtkirchlichen Gremien auf Landes- und Bundesebene wird durch Mitglieder des Vorstandes gesichert.

Der Vorstand der „Frauen in der EKBO“ betreibt entsprechend seiner Möglichkeiten eine eigenständige Öffentlichkeitsarbeit beispielsweise mit Stellungnahmen zu kirchen- und gesellschaftspolitischen Themen.

Hintergrund

Die Wurzeln unserer Arbeit reichen vor die Gründung der heutigen EKBO zurück: Unter dem Protektorat der Kaiserin Auguste Victoria wurde 1899 aus dem „Evangelisch-Kirchlichen-Hilfsverein“ die „Frauenhilfe“ gegründet. 1902 folgte die Gründung des Provinzialverbandes Brandenburg.

Die Evangelische Frauenarbeit in Deutschland gründete sich 1918 als Dachverband evangelischer Frauen. Frauenhilfe und Frauenarbeit fusionierten 2007 zum Verband „Evangelische Frauen in Deutschland“, der seit 2016 Teil des „Evangelischen Zentrums Frauen und Männer“ ist.

Beide Traditionslinien finden sich in der Arbeit der Frauen in der EKBO wieder. Zum 1.1.1997 kamen die Frauenarbeit der Ev. Kirche im ehemaligen West-Berlin und die Frauen- und Familienarbeit in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg wieder unter einem Dach mit je einer Geschäftsstelle in Berlin und Potsdam zusammen. Seit 2006 ist die Frauenarbeit Teil des Amtes für Kirchliche Dienste.

Eine beidseitig enge Zusammenarbeit mit den beruflichen Mitarbeiterinnen für Frauenarbeit des AKD als „Geschäftsstelle der Frauen in der EKBO“ ist ein konstitutiver Teil unserer Arbeit. Wir nutzen die Netzwerke von Frauen in der EKBO und helfen bei deren Ausbau. Als Vertretung der Frauen in der EKBO vermitteln wir Bedarfe, Interessen und Fragen aus Kirchenkreisen und Arbeitsgruppen an die Frauenarbeit im AKD.

Die **Frauenarbeit des AKD** unterstützt die Arbeit der ca. 600 Frauengruppen in den Kirchengemeinden und auf Ebene der Kirchenkreise. Zur Förderung der Gleichstellung aller Geschlechter sind Frauengruppen und frauenspezifische Angebote zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung von Frauen nach wie vor unabdingbar. Arbeitsschwerpunkte sind die Fortbildung und Begleitung beruflicher und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen, u.a. in der ökumenischen Weltgebets-tagsarbeit und der Mirjamsonntagsarbeit. Die Frauenarbeit des AKD macht sich dabei zur Aufgabe, unter Wahrnehmung der Vielfalt der Lebensformen und Geschlechter unterschiedliche Angebotsformate zu entwickeln, die den Bedürfnissen von Frauen verschiedener Generationen entsprechen. Die Mitarbeiterinnen der Frauenarbeit beteiligen sich mit ihrer Expertise an Angeboten vieler Arbeitsbereiche der EKBO.

Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Sorge, Lebensanfang und Lebensende, Gender Mainstreaming, die allgemeine Lebenssituation von Frauen in prekären Verhältnissen sowie die spezielle Lebenslage von geflüchteten Frauen sowie Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement, das Frauenbild in Kirche und Gesellschaft und geschlechtergerechte Theologie sind uns wichtig.

Der 2016 gewählte Vorstand versteht sich daher

- als politisches Sprachrohr der Frauen in der EKBO in Kirche und Gesellschaft
- als intergenerationelles Netzwerk von Frauen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen
- als Interessenvertretung von Frauen in den Kirchenkreisen und gegenüber kirchenleitenden Gremien
- als Unterstützung der Gleichstellungsarbeit der Landeskirche
- als Beratungsgremium zu frauenspezifischen Themen
- als Begleitung der Frauenarbeit im AKD

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, unsere Arbeit zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen!